

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	1
Vorbemerkungen: Fragen, Befunde und Forderungen	3
I. Einleitung	9
Die Problematik und die Fragestellungen	9
Eine Anmerkung zum Begriff der Daseinsvorsorge	11
II. Welche rechtlichen Freiheitsgrade für öffentliches Wirtschaften gewährt das EU-Recht?	12
III. Auf welchem Stand der ökonomischen Theorie argumentiert die EU-Kommission? . . 17	
Exkurs: Foucault und die Kulturabhängigkeit von Accounting	18
Exkurs: Gesellschaftliche Komplexrendite	21
IV. Meritorische Qualitätslogiken im Sozialsektor against/beyond markets	27
Exkurs: EU-Employability als soziale Politik: <i>Paideia</i> des „unternommenen“ Subjekts	28
V. Fazit	33
Exkurs: Heterogenität und Desintegration	34
VI. Fazit (II): Ausblick auf die Unternehmenstypenvielfalt sozialer Marktwirtschaft . . 37	

VII. Fazit (III): Tugendethischer Ausklang: Gelassenheit statt Gesinnungsethik, achtsame Haltung statt zynische Ignoranz.	38
VIII. Ausblick: Worauf gepocht werden muss: Die Form des öffentlichen Wirtschaftens	39
IX. Ausblick (II): Was unbedingt beachtet werden muss: Die Vorbildbedeutung des Managements öffentlicher Unternehmen.	41
Literaturverzeichnis	42